

B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Internationale Bodensee Tourismus GmbH, Konstanz

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Internationale Bodensee Tourismus GmbH, Konstanz, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Internationale Bodensee Tourismus GmbH, Konstanz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

C. Grundsätzliche Feststellungen

C.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse halten wir die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht für zutreffend.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Hervorzuheben sind insbesondere die folgenden Aspekte:

- Das Tourismusjahr 2022 begann noch mit wenigen Corona bedingten Einschränkungen. Die Nachfrage nach Urlaub in der Bodenseeregion hat sich bezogen auf Ankunfts- und Übernachtungszahlen auf dem Niveau vor Beginn der Corona Pandemie erholt.
- Die Bodensee Card PLUS (BCP) konnte von den Kunden ganzjährig genutzt werden. Es konnten über 23.000 Karten verkauft werden. Damit wurden die Erwartungen übertroffen.
- Das neue System der BCP wurde Ende 2022 für die BCP 2023 eingeführt. Der Vorverkauf für 2023 ab Dezember 2022 startete erfolgreich.
- Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 19 erzielt. Der Überschuss ist auf einmalige Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 32 zurückzuführen. Die Nachbesetzung von Personalstellen gestaltete sich schwierig und führte zu reduzierten Personalaufwendungen.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

- Für das Jahr 2022 sind weiterhin reduzierte Gesellschafterzuschüsse in Höhe von T€ 505 beschlossen. Erst für 2024 wurde eine Steigerung um 10 % beschlossen. Der Grundauftrag wird daher auch 2023 voraussichtlich mit einem Minus von T€ 30 abschließen.
- Die aktuelle Projektphase der internationalen Marktbearbeitung ist von der personellen Nachbesetzung abhängig. Die Personalakquise gestaltet sich herausfordernd.

D. Prüfungsdurchführung

D.1 Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 317 HGB die Buchführung, den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – und den Lagebericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags geprüft.

Die maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze für unsere Prüfung des Jahresabschlusses waren die Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB, die Sondervorschriften des GmbH-Gesetzes sowie die ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags. Ergänzende Bilanzierungsbestimmungen aus dem Gesellschaftsvertrag sind die entsprechende Anwendung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB sowie Vorgaben zur Verwendung erzielter Überschüsse. Prüfungskriterien für den Lagebericht waren die Vorschriften des § 289 HGB.

D.2 Art und Umfang der Prüfung

Unsere Prüfung haben wir in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Die Prüfung erstreckt sich nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Grundlage unseres risiko- und prozessorientierten Prüfungsvorgehens ist die Erarbeitung einer Prüfungsstrategie. Diese basiert auf der Beurteilung des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfelds des Unternehmens, seiner Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken, die wir anhand kritischer Erfolgsfaktoren beurteilen. Die Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und dessen Wirksamkeit ergänzen wir durch Prozess- und Datenanalysen, die wir mit dem Ziel durchführen, deren Einfluss auf relevante Jahresabschlussposten zu ermitteln und so die Fehlerrisiken sowie unser Prüfungsrisiko einschätzen zu können.

Die Erkenntnisse aus unseren Datenanalysen, der Prüfung der Prozesse und des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir bei der Auswahl der analytischen Prüfungshandlungen (Plausibilitätsbeurteilungen) und der Einzelfallprüfungen hinsichtlich der Bestandsnachweise, des Ansatzes, des Ausweises und der Bewertung im Jahresabschluss berücksichtigt. Im unternehmensindividuellen Prüfungsprogramm haben wir die Schwerpunkte unserer Prüfung, Art und Umfang der Prüfungshandlungen sowie den zeitlichen Prüfungsablauf und den Einsatz von Mitarbeitern festgelegt. Hierbei haben wir die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Risikoorientierung beachtet und daher unser Prüfungsurteil überwiegend auf der Basis von Stichproben getroffen.

Unser Prüfungsprogramm hat folgende Schwerpunkte umfasst:

- Vollständige Erfassung und Bewertung des Vorratsvermögens
- Prüfung der Umsatzrealisierung
- Erfassung und Bewertung der Rückgaben verkaufter BCP-Karten
- Vollständigkeit und Bewertung der sonstigen Rückstellungen
- Prüfung der Angaben im Anhang und Lagebericht, insbesondere der prognostischen Angaben

Weiterhin haben wir u. a. folgende Standardprüfungshandlungen vorgenommen:

- Einholung von Bank- und Saldenbestätigungen
- Durchsicht eines aktuellen Handelsregisterauszugs

Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind erbracht worden. Die gesetzlichen Vertreter haben uns die Vollständigkeit dieser Aufklärungen und Nachweise sowie der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichts schriftlich bestätigt.

D.3 Unabhängigkeit

Bei unserer Abschlussprüfung haben wir die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet.

E. Feststellungen zur Rechnungslegung

E.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Buchführung bis auf den im Folgenden dargestellten Sachverhalt den gesetzlichen Vorschriften.

- Im Rechnungswesen werden Kostenstellen erfasst, eine Auswertung nach Kostenstellen sowie die Trennungsrechnung erfolgt auf jährlicher Basis manuell in Excel. Diese Vorgehensweise führt dazu, dass die Informationen nicht zeitnah zur Verfügung stehen und es zu Abweichungen zur Buchhaltung kommen kann.

Die aus weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen haben zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht geführt.

Als zusammenfassendes Ergebnis unserer Prüfung, die sich auf

- die Ordnungsmäßigkeit der Bestandteile des Abschlusses und deren Ableitung aus der Buchführung,
- die Ordnungsmäßigkeit der im Anhang gemachten Angaben,
- die Beachtung der Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften,
- die Beachtung aller für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen, rechtsformgebundenen oder wirtschaftszweigspezifischen Regelungen und
- die Beachtung von Regelungen des Gesellschaftsvertrags, soweit diese den Inhalt der Rechnungslegung betreffen,

erstreckt hat, haben wir den in Abschnitt B wiedergegebenen Bestätigungsvermerk erteilt.

E.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

E.2.1 Bewertungsgrundlagen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie den für die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden maßgeblichen Faktoren einschließlich etwaiger Auswirkungen von Änderungen an diesen Methoden machen wir folgende Angaben:

- Die Bilanzierung und Bewertung unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (going concern; § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB)
- Die lineare Abschreibung bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist (abnutzbares Anlagevermögen; § 253 Abs. 3 Satz 1 HGB)
- Die Zugangsbewertung von Vermögensgegenständen zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (§ 253 Abs. 1 und 2 HGB)
- Die Bewertung von Verbindlichkeiten mit ihrem Erfüllungsbetrag sowie Rückstellungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB)
- Die periodengerechte Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen nach ihrer Verursachung (§ 252 Nr. 5 HGB)

Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang zu weiteren Bewertungsgrundlagen.

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden keine Einwendungen ergeben.

E.2.2 Zusammenfassende Beurteilung

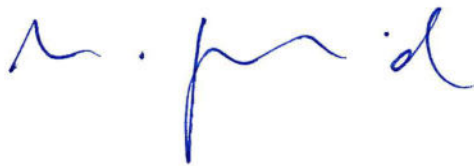
Nach unserer pflichtgemäß durchgeführten Prüfung sind wir zu der in unserem Bestätigungsvermerk getroffenen Beurteilung gelangt, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 der Internationale Bodensee Tourismus GmbH, Konstanz, erstatten wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf (IDW PS 450 n.F.).

SCHMID & TRITSCHLER GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Singen, 21. April 2023



Michael Schmid
Wirtschaftsprüfer

Internationale Bodensee Tourismus GmbH, Konstanz
Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVSEITE	31.12.2022	31.12.2021	PASSIVSEITE	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	120.000,00	120.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00	eigene Anteile	-9.884,00	-9.884,00
2. Geleistete Anzahlungen	59.436,48	0,00	Eingefordertes Kapital	110.116,00	110.116,00
	59.437,48	1,00	II. Bilanzgewinn	0,00	179.979,05
II. Sachanlagen			III. Gewinnvortrag	179.979,05	0,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.943,00	6.493,00	IV. Jahresüberschuss	19.479,09	0,00
				309.574,14	290.095,05
III. Finanzanlagen			B. RÜCKSTELLUNGEN		
Beteiligungen	500,00	500,00	Sonstige Rückstellungen	113.950,00	78.570,00
	69.880,48	6.994,00			
B. UMLAUFVERMÖGEN			C. VERBINDLICHKEITEN		
I. Vorräte			1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	277.244,00	200.012,51
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	40.597,13	31.448,78	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	442.235,98	360.582,38
2. Unfertige Erzeugnisse	73.242,74	53.613,45	3. Sonstige Verbindlichkeiten	45.579,69	74.198,24
3. Warenbestand	3.290,00	2.193,63	davon aus Steuern EUR 7.356,56 (Vj. EUR: 32.091,03)		
	117.129,87	87.255,86	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vj. EUR 38,00)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				765.059,67	624.793,13
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.306,56	52.303,10	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.171,25	2.028,75
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.690,62	179,30			
	8.997,38	52.482,40			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	974.171,33	828.704,05			
	1.100.298,58	968.442,31			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	20.576,00	20.050,62			
	1.190.755,06	995.486,93		1.190.755,06	995.486,93

Internationale Bodensee Tourismus GmbH, Konstanz
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	1.910.135,34	1.381.992,80
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	19.629,29	53.613,45
3. Sonstige betriebliche Erträge	560.960,16	607.878,22
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 5.414,04 (Vj. EUR 2.957,26)		
	<u>2.490.724,79</u>	<u>2.043.484,47</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	0,00	2.522,12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.660.779,29</u>	<u>1.179.128,04</u>
	<u>1.660.779,29</u>	<u>1.181.650,16</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	404.080,80	408.872,97
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	78.439,66	85.928,31
- davon für Altersversorgung EUR 456,00 (Vj. EUR 456,00)		
	<u>482.520,46</u>	<u>494.801,28</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	7.874,08	7.533,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	320.569,37	234.601,02
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 32,70 (Vj. EUR 1.030,82)		
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14,73	7,37
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.494,00	109,76
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>243,23</u>	<u>0,00</u>
11. Ergebnis nach Steuern	<u>20.247,09</u>	<u>125.016,14</u>
12. Sonstige Steuern	768,00	386,00
13. Jahresüberschuss	<u>19.479,09</u>	<u>124.630,14</u>
14. Gewinnvortrag	179.979,05	55.348,91
15. Bilanzgewinn	<u>199.458,14</u>	<u>179.979,05</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2022 der Internationale Bodensee Tourismus GmbH, Konstanz

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Freiburg unter Nummer HRB 381552 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Firma Internationale Bodensee Tourismus GmbH mit Sitz in Konstanz für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 1 HGB. Aufgrund der Vorgaben des Gesellschaftsvertrags hat die Gesellschaft nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Regelungen Rechnung zu legen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

2. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung erfolgt hinsichtlich Bilanzansatz und Bewertung als Handelsbilanz. Sie wurde nach den Bestimmungen des § 266 Abs. 2 und 3 HGB (Bilanzschema für die große Kapitalgesellschaft) aufgestellt.

Die Form der Darstellung, insbesondere die Gliederung der aufeinander folgenden Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen wurde beibehalten.

- Anlagevermögen

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu einem Wert von EUR 250,00 wurden unmittelbar aufwandswirksam erfasst.

Bei der Ermittlung der Anschaffungskosten wurden die Nebenkosten sowie Kostenminderungen z. B. Skonto berücksichtigt.

Für außerplanmäßige Ab- bzw. Zuschreibung bestand keine Veranlassung.

- Finanzanlagen

Die Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

- Umlaufvermögen

Die Bewertung der unter den Vorräten enthaltenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Warenbestände erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die unfertigen Leistungen wurden zu Herstellungskosten (nach handelsrechtlichem Mindestumfang) unter Berücksichtigung der Grundsätze der verlustfreien Bewertung bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet. Auf das Ausfallrisiko werden Wertberichtigungen in ausreichender Höhe gebildet.

Die Kassen- und Bankbestände sowie die Rechnungsabgrenzungsposten sind mit ihren Nominalwerten ausgewiesen.

- Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bewertet.

- Rückstellungen

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und enthalten alle bis zu Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

- Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

- Währungsumrechnung

Forderungen, Kassenbestände und Bankguthaben sowie Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen darunter bzw. bei Verbindlichkeiten darüber lag, ist dieser angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel – Anlage zum Anhang - dargestellt.

Im Berichtsjahr wurden Barcodescanner im Gesamtwert von TEUR 14 angeschafft, deren Anschaffungskosten je Gerät unter EUR 250,00 lagen. Diese Ausgaben wurden unmittelbar aufwandswirksam erfasst. Bei einer Aktivierung im Anlagevermögen und Abschreibung über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer hätte sich ein um TEUR 14 höheres Jahresergebnis ergeben.

Der unter den **Vorräten** ausgewiesene Warenbestand betrifft im Wesentlichen Kartenrohlinge. Die unfertigen Leistungen betreffen den Wertansatz der zum Bilanzstichtag angearbeiteten Projektaufträge.

Die Laufzeit der **Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände** liegt unter einem Jahr.

Von den ausgewiesenen **Guthaben bei Kreditinstituten** stehen TEUR 26 im unmittelbaren Zusammenhang mit unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Beträgen und diese sind zweckentsprechend für diese Verbindlichkeiten zu verwenden.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen insbesondere Ausgaben für Versicherungen und Marketingaktivitäten.

Eigenkapital

Im Zusammenhang mit dem Ausscheiden eines Gesellschafters hat die Gesellschaft im Jahr 2021 eigene Anteile im Umfang von 8,24% des Stammkapitals erworben. Hierfür hat die Gesellschaft einen Betrag in Höhe von EUR 13.099,00 aufgewendet. Soweit der Kaufpreis das anteilig erworbene gezeichnete Kapital überschritten hat, wurde dieser beim Gewinnvortrag saldiert erfasst.

Rückstellungen wurden vor allem gebildet für ausstehende Urlaube und Kosten der Jahresabschlusserstellung und –prüfung sowie nachlaufende Aufwendungen im Zusammenhang mit der Leistungserbringung.

Die Laufzeit der **Verbindlichkeiten** einschließlich der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen liegt wie im Vorjahr unter einem Jahr.

- Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Leasingverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 22. Hiervon sind TEUR 9 jeweils im Jahr 2023 und 2024 fällig und der Restbetrag im Jahr 2025 bzw. 2026. Ferner besteht ein jährlich kündbarer Mietvertrag mit Jahresverpflichtungen in Höhe von TEUR 19. Im Zusammenhang mit einer Software ergeben sich ab dem Jahr 2023 jährliche Wartungsaufwendungen in Höhe von TEUR 56. Der Wartungsvertrag ist auf fünf Jahre abgeschlossen und danach jährlich kündbar.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betreffen vor allem Erträge aus projektbezogenen Beauftragungen sowie dem Verkauf der Bodensee Card PLUS. Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ist u. a. ein Betriebskostenzuschuss der Gesellschafter enthalten.

Periodenfremde Erträge sind im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 34 in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten und betreffen überwiegend Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Periodenfremde Aufwendungen sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1 enthalten. Weiter sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Sofortabschreibungen aus der Anschaffung von Barcodescannern in Höhe von TEUR 14 enthalten.

Ohne die außergewöhnlichen Erträge und Aufwendungen aus periodenfremden Effekten hätte sich im Geschäftsjahr 2022 ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 0 ergeben.

5. Sonstige Angaben

- Angaben über die Geschäftsführung

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 war Herr Jürgen Ammann zum Geschäftsführer bestellt.

Er ist befugt die Gesellschaft alleine zu vertreten und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

- Angaben über den Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr und bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses folgende Personen an:

Johannes Henne Vorsitzender ab 24. November 2022	Bürgermeister	ab 9. September 2022
Achim Krafft Vorsitzender bis 20. Juni 2022	Diplom-Verwaltungswirt (FH)	bis 20. Juni 2022
Arman Aigner	Bürgermeister	
Prof. Dr. Anja Brittner-Widmann	Studiengangsleiterin	
Markus Bumiller	Geschäftsführer	ab 21. Januar 2022
Prof. (FH) Dr. iur. HSG Andreas Deuber	Präsident	ab 23. Juni 2022
Nina Hanstein	Geschäftsführerin	bis 31. August 2022
Sabine Hellner	Diplom-Betriebswirtin (FH)	ab 13. Dezember 2022
Markus Isenrich (lil. oec. HSG)	Präsident	Stellvertreter bis 31. Mai 2022
Dr. Roland Scherer	Direktor	Stellvertreter ab 24. November 2022
Mag. Christian Schützinger	Geschäftsführer	Stellvertreter
Eric Thiel	Geschäftsführer	Stellvertreter ab 24. Nov. 2022

- Sonstige Angaben

Hinsichtlich der Bezüge für die Geschäftsführung wird von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Für die Mitglieder der weiteren Beschlussgremien (Aufsichtsräte, Gesellschafterversammlung etc.) sind Bezüge für Sitzungsgelder in Höhe von EUR 0 angefallen. Reisekosten der Gremienmitglieder werden von der Gesellschaft erstattet.

Im Geschäftsjahr waren bei der Gesellschaft im Jahresdurchschnitt 9 Mitarbeiter/innen (ausschließlich Angestellte) zuzüglich eines Geschäftsführers beschäftigt.

Das im Geschäftsjahr 2022 aufwandswirksam erfasste Gesamthonorar an den Abschlussprüfer, ohne Umsatzsteuer, beträgt EUR 9.885 und betrifft im vollen Umfang die Jahresabschlussprüfung.

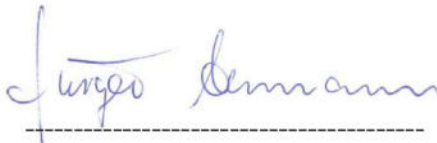
Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2022 sind nicht eingetreten.

- Vorschlag über die Verwendung des Jahresergebnisses

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 19.479,09 zusammen mit dem vorhandenen Gewinnvortrag in Höhe von EUR 179.979,05, auf das nächste Geschäftsjahr vorzutragen.

Konstanz, den 21. April 2023



Jürgen Ammann
Geschäftsführer

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.727,28	0,00	0,00	2.727,28	2.726,28	0,00	0,00	2.726,28	1,00	1,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	59.436,48	0,00	59.436,48	0,00	0,00	0,00	0,00	59.436,48	0,00
	2.727,28	59.436,48	0,00	62.163,76	2.726,28	0,00	0,00	2.726,28	59.437,48	1,00
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	80.169,35	11.325,08	4.251,49	87.242,94	73.676,35	7.874,08	4.250,49	77.299,94	9.943,00	6.493,00
III. Finanzanlagen										
Beteiligungen	500,00	0,00	0,00	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00	500,00
	83.396,63	70.761,56	4.251,49	149.906,70	76.402,63	7.874,08	4.250,49	80.026,22	69.880,48	6.994,00

Lagebericht 2022

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Als die touristische Netzwerkorganisation der Bodenseeregion fördert und organisiert die Internationale Bodensee Tourismus GmbH (IBT GmbH) das Image und die Vermarktung der internationalen Tourismusregion Bodensee. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Destinationen, Orten und den touristischen Unternehmen der Bodenseeregion. Gemäß bestehendem Gesellschaftsauftrag hat die IBT GmbH im Jahr 2022 ihre Tätigkeit zur Förderung der Zusammenarbeit und zur Stärkung des Tourismus in der internationalen Bodenseeregion in erfolgreicher Weise ausgeführt.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Das Tourismusjahr 2022 begann noch mit wenigen Corona bedingten Einschränkungen. Die Nachfrage insgesamt nach Urlaub in der Bodenseeregion hat sich aber mit nur wenigen Ausnahmen deutlich über dem Jahr 2021 dargestellt. Sowohl die Ankunfts- als auch die Übernachtungszahlen summierten auf Vorkrisenniveau. Erfreuliche Entwicklungen zeigten insbesondere die Monate Januar und Februar sowie Oktober bis Dezember. Das Beleben der Saisonschultern hat damit schnell wieder an Schwung gewinnen können. Diese Entwicklung zeigte sich auch beim Absatz der durch die IBT GmbH gemanagten Bodensee Card PLUS (BCP). Hier sind die Verkaufszahlen wieder auf die Zeiten vor Corona gestiegen.

Eine weiter gestiegene Herausforderung allerdings stellt die Arbeitsmarktsituation für die touristischen Betriebe dar. Im ersten Jahr nach Corona sind es nicht nur die notwendigen Saisonkräfte, die schwierig zu gewinnen waren oder nicht gewonnen werden konnten. Zunehmend sind es Fachkräfte in nahezu allen Bereichen, die zu Einschränkungen im Leistungsangebot der Tourismusbetriebe aber auch bei Kooperationsmaßnahmen geführt haben. Diese Auswirkungen, von eingeschränkten Öffnungszeiten bis hin zu teilweise gänzlich nicht verfügbaren Angeboten bei weiterhin hoher und steigender Nachfrage erzeugen ein Spannungsfeld, auf das die Branche mit neuen Konzepten zugehen muss.

Auch die IBT GmbH blieb von dieser Entwicklung nicht verschont. So verließen im Zeitraum April bis Juni insgesamt vier von zehn Fachkräften das Unternehmen, teils aus Schlüsselpositionen wie dem Produktmanagement BCP. Ersetzt werden konnte die Stelle Produktmanagement zum Juli, die weiteren Stellen aufgrund des laufenden Strategieprozesses nicht. Dies führte zu einer internen Aufgaberverschiebung um Tätigkeiten priorisiert zu erfüllen und resultierte in insgesamt 12 Wochen zusätzlich erbrachter Arbeitsleistung.

Lagebericht 2022

Parallel wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr verschiedene Strategie-Workshops mit Vertretern der Eigentümer durchgeführt und im Juni eine Eigentümerstrategie verabschiedet. Die künftigen Aufgabenschwerpunkte der IBT GmbH liegen demnach in der Konkurrenz- und Marktbeobachtung für touristische Innovationen und Trends, der Marktbearbeitung überregional und international sowie im Bereich digitaler Plattformen. Dies dient letztlich der Positionierung der Tourismusregion durch das Bündeln von Stärken, Angeboten und Produkten aus der Bodenseeregion. Die Transformation in eine Unternehmensstrategie wurde zunächst nicht der IBT GmbH übertragen, sondern ebenfalls mit Workshops aus Eigentümer- und Destinationsvertretern angegangen. Aus diesen Erkenntnissen und den Erfahrungen der vergangenen Jahre formulierte dann die Geschäftsführung der IBT GmbH die Unternehmensstrategie, die nun im März 2023 verabschiedet wurde. Die operative Umsetzung wird nun vorbereitet und angegangen.

Die intensiven Arbeiten im Rahmen der Weiterentwicklung, der Mehraufwand zur Einführung des neuen Systems der BCP sowie die Umsetzung vereinbarter Projekte und dem zusätzlichen Jubiläumsthema Bodensee Radweg 2023 haben vor dem Hintergrund der angespannten Personalsituation im abgelaufenen Jahr zu hohen individuellen Belastungen im Team der IBT GmbH geführt. Um mit den daraus resultierenden Anspannungen besser umgehen zu können, sind mehrere intensive Workshops und auch Einzelgespräche unter fachlicher Betreuung durchgeführt worden.

Verschiedene Veranstaltungen zum Anfang des Jahres wurden weiterhin digital durchgeführt. So präsentierte die IBT GmbH mit den Partnern der Region die Neuigkeiten und Angebote im Rahmen des Bodensee Medientages auf einer virtuellen Plattform. Weiterhin fehlten Veranstaltungen, wie die für den Bodensee bedeutende Tourismusmesse CMT in Stuttgart oder die geplanten Prospektbörsen im Bodenseeraum. Hingegen konnte bei B2B Maßnahmen wie dem Germany Travel Mart (GTM) und dem Global European Marketplace (GEM) die Bodenseeregion wieder in Präsenz und persönlich vermarktet werden.

Grenzübergreifenden Förderung der Nebensaison

Die im Herbst 2021 durchgeführte Themenkampagne „Herbstgenuss am Bodensee“ konnte mit verbliebenen Mitteln der Partnerdestinationen im Herbst 2022 aktualisiert und durch Aktivitäten online sowie offline (Medienreise) erneut gespielt werden. Mit dem Schwerpunkt auf regionale und saisonale Angebote wurde ergänzend die Positionierung der Bodenseeregion als qualitativ hochwertige und nachhaltige Destination unterstützt. Ebenso unterstützt das Produkt Bodensee Card PLUS (BCP) die Strategie eines ganzjährigen und alle vier Länder einbeziehenden Angebotes sowohl für Gäste als auch für die einheimische Bevölkerung.

Lagebericht 2022

Produkt Bodensee Card PLUS (BCP)

Der im Dezember 2021 gestartete Vorverkauf für die ab 2022 angebotene BCP verlief erfolgreicher als im Jahr zuvor. Die BCP konnte in 2022 uneingeschränkt eingesetzt werden und übertraf die geplanten Verkäufe von rund 23.000 Karten zum Jahresende. Der Leistungseinkauf bei den BCP Partnern konnte mit einer Quote von 51% und somit um 1% höher als im Vorjahr getätigt werden. Für nachlaufende Leistungseinkäufe wurde eine Rückstellung gebildet.

Die Erneuerung und Digitalisierung der Systemplattform der BCP wurde im Geschäftsjahr gut vorangebracht. So konnten zum Jahresende Schulungen für die Verkaufsstellen und Leistungspartner angeboten und durchgeführt werden. Der Vorverkauf für die BCP 2023 startet im November ausschließlich über den neuen Webshop der IBT GmbH. Zum Jahresstart 2023 war dies dann für alle Verkaufsstellen möglich und das Vertriebssystem migriert. Für die Leistungspartner Bergbahnen sind verschiedene Schnittstellen entwickelt und eingerichtet worden. Die Anbindung zu den Vereinigten Schiffsverkehrsunternehmen kommt zum April 2023 hinzu.

Plattformen

Das gemeinsame Online Tourenportal wurde aufgrund des Wechsels der deutschen Destinationspartner zu einem anderen Systemprovider eingestellt. Das Tourismusforum fand in 2022 personalbedingt nicht statt. Im Projekt Weinregion Bodensee gab es nur Aktivitäten zur Planung des Jahres 2025, in dem sich alles um die Rebsorte Müller-Thurgau drehen wird.

Die Webseite bodensee.eu konnte in ihrer Bedeutung und Sichtbarkeit weiterhin auf sehr hohem Niveau stabilisiert werden. Mit deutlich mehr als 4,3 Millionen Seitenaufrufen war sie in 2022 die stärkste Destinations-Webseite in der Bodenseeregion. Der Kommunikationskanal Instagram mit dem englischsprachigen Format Travel Guide ist im Jahr 2022 kontinuierlich weiterentwickelt worden. Die Zahl der Follower konnte auf nahezu 10.000 ausgebaut werden.

Internationale Marktbearbeitung

Im Jahr 2022 wurden trotz reduzierter Personalkapazitäten an der weiteren Internationalisierung der Gästestruktur für die Bodenseeregion gearbeitet. Mit verschiedenen Maßnahmen und Treffen im Bereich Business to Business (B2B) führte die IBT GmbH die Recherche und den Kontaktaufbau zu Reiseveranstaltern erfolgreich fort. Hierbei konnte auf die Netzwerke zu den touristischen Dachorganisationen der Länder, der European Tourism Association (ETOA) und auch privaten Anbietern zurückgegriffen werden. Insbesondere Kooperationen mit Bayern Tourismus und Tourismus Marketing Baden-

Lagebericht 2022

Württemberg vergrößerten Reichweiten und ergänzten die eigenen Aktivitäten. International kommt als Kommunikationsmittel der Sales Guide Bodensee, der für die Jahre 2022/23 neu aufgelegt wurde, zum Einsatz.

In der Marktbearbeitung Italien konnte die mehrfach verschobene Medienreise erfolgreich durchgeführt und die Projektphase 2018 bis 2020 somit abgeschlossen werden. Im Geschäftsjahr 2022 sind mehrere Medienaussendungen, einzelne Medienreisen und eine Influencer Kooperation durchgeführt worden. Neben organisierten Verkaufstouren und individueller Ansprachen von Reiseveranstaltern in Italien, fand eine Studienreise (FamTrip) an den Bodensee statt. Die Fachmesse TTG Travel Experience war ebenso Bestandteil der Aktivitäten in Italien.

Ergänzend wurde die Maßnahmenplanung für die neue Projektphase durchgeführt, die aufgrund der gesamthaften Personalsituation verzögert und erst zum Frühjahr 2023 vorgelegt werden konnte.

Die Strategie der Saisonausweitung steht unverändert im Fokus der Arbeit in den internationalen Märkten. Daher werden Presse- oder Studienreisen in die Bodenseeregion gezielt zwischen Oktober und Mai organisiert.

Projekte

Das Radjubiläum „40 Jahre Bodensee Radweg“ wurde im Verlauf des Jahres in einer Projektgruppe formuliert und erarbeitet. Die eigentliche Umsetzung findet dann im Jahr 2023 statt, allerdings sind erste Aufwände, die in einem in 2023 beantragten Interreg Kleinprojekt einbezogen werden, in 2022 entstanden.

Allgemein

Die angesprochene Personalsituation belastete das Unternehmen in der Entwicklung sehr. So musste für das im Jahr 2023 anstehende Jubiläum „40 Jahre Bodensee Radweg“ bzw. das Projekt „Radregion Bodensee“ auf externe Unterstützung zurückgegriffen werden. Ebenso konnten verschiedenen Kooperationsmaßnahmen, die in den vergangenen Jahren durchgeführt wurden, nicht angeboten werden. Die Neubesetzung Produktmanagement BCP hat die hohen Anforderungen in der Phase der Einführung und Umstellung auf eine neue Plattform nicht gänzlich abdecken können. Dadurch mussten sämtliche verbliebene Personalressourcen der IBT GmbH unterschiedlich stark in das Projekt involviert werden. Und trotz externer Unterstützung und interner Aufgabenpriorisierung hat sich die Anzahl an Überstunden zum Vorjahr verdoppelt. Die in 2022 umgesetzten Digitalisierungsprozesse im Bereich Personal und Rechnungswesen zeigten sich hierbei jedoch als sehr hilfreich.

Lagebericht 2022

Die IBT GmbH stellt als langjähriger Partner der DHBW Ravensburg weiterhin regelmäßig einen Arbeitsplatz im Rahmen der dualen Ausbildung zur Verfügung. Für Pflichtpraktikanten bot die IBT GmbH zusätzlich einen Ausbildungsplatz in 2022 an und beschäftigte ohne diese Auszubildenden 6,0 Personen (VZÄ) zum Jahresende in 2022.

Für die von der IBT GmbH übernommenen Geschäftsanteile der Oberschwaben Tourismus GmbH (OTG) besteht auch derzeit kein Übernahmeangebot. Gespräche mit anderen Institutionen werden weiterhin gesucht.

Ertragslage

Der in das Jahr 2021 übertragene Gewinnvortrag in Höhe von EUR 55.348,91 wurde durch den Jahresüberschuss aus 2021 in Höhe von EUR 124.630,14 erhöht. In das Jahr 2022 war somit ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 179.979,05 zu übertragen. Für das Jahr 2022 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 19.479,09 ausgewiesen. Dieser Überschuss ist insbesondere auf einmalige Erträge aus den Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 32 zurückzuführen.

Durch die fehlenden Personalressourcen konnten im Kooperationsmarketing spürbar weniger Maßnahmen angeboten und somit um etwa EUR 60.000 geringere Umsätze erzielt werden. Hingegen erbrachte der neue Sales Guide einen zusätzlichen Umsatz mit rund EUR 15.000.

Die reduzierte Mitarbeiterzahl wirkte sich positiv auf den Personalaufwand aus, der leicht unter Vorjahresniveau sank. In 2022 wurde allerdings keine Kurzarbeit angemeldet.

Für die zunehmende Inanspruchnahme der Möglichkeit mobil zu Arbeiten ist der Aufwand für Lizenzen und Softwarepflege zur Absicherung der Kommunikationssysteme um EUR 12.000 gestiegen.

Mehraufwand von EUR 19.000 entstand zudem durch die Strategie-Workshops mit Vertretern der Eigentümer und den Mitarbeiter-Workshops. EUR 3.500 sind im Rahmen der BCP Einführung durch mehrere Fortbildungsveranstaltungen für die Verkaufsstellen und Leistungspartner entstanden.

Bei der BCP konnten zum Vorjahr über 50 % und zu der Planung nochmal rund 4 % mehr Karten abgesetzt werden. Gegenüber der Planung waren die Erwachsenenkarten (86 %) um 1 % mehr nachgefragt bei einem jedoch um 8,5 % höheren Anteil an den günstigeren 3 Tageskarten (58,5 %). Der erzielte Umsatz entwickelte sich aufgrund eines geringeren Durchschnittspreises (ca. -8 %) jedoch weniger stark zum Vorjahr, lag aber immer noch um gut 44 % höher.

Lagebericht 2022

Zur Erfüllung der Basisaufgaben gemäß der Tourismusstrategie standen der Gesellschaft EUR 505.000 als Zuschuss durch die Gesellschafter zur Verfügung. Mit diesem Zuschuss ist die Gesellschaft derzeit nicht in der Lage, die mit den Basisaufgaben verbundenen Kosten vollständig zu refinanzieren und ist somit unterfinanziert.

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde auf Basis des vorgelegten Wirtschaftsplanes erneut ein Gesamtzuschuss in Höhe von EUR 505.000 beschlossen. Die Basisfinanzierung der IBT GmbH bleibt nach dem Rückzug eines Gesellschafters und aufgrund der hierdurch von der IBT GmbH gehaltenen Geschäftsanteile weiterhin rund EUR 45.000 unter dem gewährten Zuschuss im Jahre 2020. Dies stellt erneut eine herausfordernde Ausgangslage für das Unternehmen dar.

Vermögens- und Finanzlage

Die IBT GmbH verfügt zum 31.12.2022 über ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von EUR 309.571,14. Für die Übernahme der Anteile des damaligen Gesellschafters OTG wurde in 2021 ein Kaufpreis in Höhe von EUR 13.099 geleistet. Der den Nominalbetrag des anteiligen gezeichneten Kapitals übersteigende Kaufpreis in Höhe von EUR 3.215 wurde mangels vorhandener Gewinnrücklagen unmittelbar aus dem Bilanzgewinn entnommen. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 26,0 % zum 31. Dezember 2022. Es bestanden keine Darlehen gegenüber Kreditinstituten. Die liquiden Mittel erhöhten sich zum Jahresende um 17,5 % auf EUR 974.171,33. Ebenso erhöhten sich das kurzfristige Fremdkapital um rund EUR 120.000, insbesondere für Lieferungen und Leistungen im Zusammenhang der im Januar 2023 vorgenommenen Endabrechnung der BCP2022. Die Liquidität war für das gesamte Geschäftsjahr 2022 jederzeit gewährleistet.

Gesamtbeurteilung

Der Geschäftsverlauf der IBT GmbH im Jahr 2022 war wirtschaftlich herausfordernd, im Ergebnis jedoch stabil. Insbesondere der wieder erfolgreiche Verkauf der BCP hat hierzu beigetragen. Gesamthaft war das Geschäftsjahr 2022 geprägt durch Vorbereitungen der Systemumstellung BCP, des Personalabgangs und der Akquise, sowie der Erarbeitung einer Eigentümer- und Unternehmensstrategie. Im Projekt Internationale Marktbearbeitung konnten gute Ergebnisse erzielt werden. Insgesamt spiegeln sich die durchgeführten Maßnahmen auch in den über 4,3 Millionen Seitenaufrufen der Webseite bodensee.eu wieder.

Lagebericht 2022

Abschließend ist festzuhalten, dass die IBT GmbH ihre betriebswirtschaftlichen Ziele eines ausgeglichenen Jahresergebnisses im Geschäftsjahr 2022 trotz dieser schwierigen Umstände erreichen konnte.

3. PROGNOSEBERICHT

Chancen und Risiken für zukünftige Entwicklung

Die Pandemie sowie der bewaffnete Konflikt in Europa zeigen auch für die Bodenseeregion die Anfälligkeit für globale Effekte. Das unbegrenzt scheinende Wachstum der vorangegangenen Jahre im Tourismus hat ohne Zweifel dadurch Grenzen erfahren. Die humanitären Folgen und wirtschaftlichen Auswirkungen aus dem Konflikt in der Ukraine sind deutlich geworden. Insbesondere die Preisentwicklungen in allen Bereichen des Lebens stellen die Unternehmen der Tourismusbranche und auch die Gäste vor weitere Herausforderungen. Zuversicht erzeugen jedoch Umfragen zur Ausgabenpriorisierung in privaten Haushalten, die das Thema Urlaubsreisen bereits an zweiter Stelle sehen. Die Bodenseeregion erwartet daher in 2023 eine stabile Nachfrage und ist dafür mit einem großen Angebot an Aktivitäten im Freien, wie Wanderrouen und Radtouren, bestens aufgestellt. Dazu passt in 2023 das Jubiläum des Bodensee Radweges, das den gesamten Bodenseeraum als Radregion positionieren kann.

Der fortschreitende Klimawandel wird nicht weniger herausfordernd bleiben. Die ersten konsequenten Initiativen im Tourismus in der Bodenseeregion hin zu mehr nachhaltigem Denken sind nicht nur begrüßenswert, sondern von allen aktiv zu unterstützen. Die Bodenseeregion braucht in diesem Thema mehr überregionale Zusammenarbeit und mehr Engagement und Aufmerksamkeit der einzelnen Akteure.

Ausgehend von der verabschiedeten Eigentümerstrategie und der letztlich im März 2023 beschlossenen Unternehmensstrategie, entstand für das Team der IBT GmbH sowie für die regionalen Partner Klarheit bei den jeweiligen Rollen und Aufgaben in der Zusammenarbeit für die Tourismusregion Bodensee. Die Schwerpunkte Konkurrenz- und Marktbeobachtung für touristische Innovationen und Trends, Marktbearbeitung überregional und international, digitale Plattformen und das Bündeln von Stärken, Angeboten und Produkten sind vier gleichwertige und miteinander verbundene Aufgabengebiete, die nun operativ umgesetzt werden. Dazu sind zunächst die hierfür notwendigen und angeordneten Personalressourcen zu schaffen. Bis dahin ist die sich im April 2023 nochmals um eine Vollzeitkraft verringerte Personalstärke alarmierend gering. Die Entwicklung von Kooperationsangeboten

Lagebericht 2022

als auch die Umsetzung laufender und geplanter Aufgaben im Geschäftsjahr 2023 sind hiervon deutlich geprägt, was sich in den daraus zu erzielenden Erträgen niederschlagen wird.

Die IBT GmbH wird in der Umsetzung den Fokus auf das Segment Reiseveranstalter, Medien und regionale Tourismuspartner (B2B) legen, um dort mit den weiterhin geringen finanziellen Mitteln (pull) die Tourismusregion zu vermarkten. Für aktive Maßnahmen (push) sind zusätzliche Budgets und erneut Kooperationspartnerschaften zur Co-Finanzierung notwendig, die mit entsprechend Personal dann vorbereitet und angeboten werden können.

Die direkte Ansprache von Endkunden (Gäste und Einheimische – B2C) findet mittels der Bodensee-Card PLUS (BCP) statt. Hier wird der Kunde vom Erstkontakt bis zum Kaufabschluss und darüber hinaus direkt betreut. Mit dem neuen Card-System, dem verbesserten Web-Shop, dem Mehr an digitalen Möglichkeiten ist einerseits eine weitere Steigerung der Verkaufszahlen zu erwarten und zu realisieren. Andererseits eröffnete das System neue Geschäftsmodelle, die zusätzliche Umsatzmöglichkeiten generieren können.

Die hohe Attraktivität der BCP zeigt sich bereits im erfolgreichen Vorverkauf Ende 2022 und den zunehmenden Anfragen und Buchungen der Karte. Nach der Einführung kann der Akquise von weiteren Leistungspartnern und neuer Kooperationen mit anderen Card-Systemen, insbesondere im öffentlichen Verkehr, wieder verstärkte Aufmerksamkeit gegeben werden. Damit werden letztlich die Attraktivität der Karte und somit der Absatz nachhaltig gesteigert. Die bei der BCP in 2023 höher geplanten Erträge sind unter der Voraussetzung geplant worden, dass kurzfristig keine neuen Reiseeinschränkungen ausgesprochen werden und das neue Card-System reibungslos in Betrieb genommen werden konnte, ebenso unter der Annahme, dass die Lust auf Reisen weiterhin hoch sein wird, wie es auch erste Prognosen bestätigen. Daher sehen wir zum aktuellen Zeitpunkt kein erhöhtes Erlösrisiko bei der BCP.

Die aktuelle Projektphase der internationalen Marktbearbeitung wird sich auf Maßnahmen im Markt Italien fokussieren und darüber hinaus auf die angestoßenen Marktevaluationen. Die volle Umsetzung ist von den angesprochenen personellen Nachbesetzungen abhängig, die mit Zuversicht angegangen wurden. Verbunden mit den Budgetzusagen und den B2B Maßnahmen der IBT GmbH, unter anderem die Teilnahmen am Germany Travel Mart (GTM) und dem Global European Marketplace

Lagebericht 2022

(GEM), kann die Internationalisierung der Gästestrukturen und die Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern und Medien stabil fortgesetzt werden.

Auch mit der Fokussierung der Aufgaben der IBT GmbH ist die langfristige und nachhaltige Finanzierung herausfordernd. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 sieht ein negatives Ergebnis in der Grundfinanzierung in Höhe von EUR 30.000 vor, welches durch Umsätze insbesondere der BCP ausgeglichen wird. Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes wurde unterstellt, dass sich an der Grundfinanzierung und den zurückhaltenden Zusagen für Kooperation nichts verändern wird. Somit ist der weiterhin nicht verfügbare Zuschussbetrag in Höhe von EUR 45.000 zunächst aus dem laufenden Geschäft auszugleichen, anstelle in Maßnahmen investieren zu können. Wenngleich intensiv an Optimierungen der Kostenstruktur gearbeitet wird, schmälert dies erheblich die Flexibilität und Agilität der IBT GmbH. Bei der Verabschiedung der Unternehmensstrategie wurde gleichzeitig eine inflationäre Anpassung der Zuschüsse in Höhe von 10 % für 2024 beschlossen.

Die Geschäftsentwicklung des Jahres 2023 verlief bisher ohne wiederholte Einschränkungen bei Messen und sonstigen Veranstaltungen bis März entsprechend den Erwartungen.

Die IBT GmbH finanziert ihre Tätigkeit auf dem Gebiet der Tourismusförderung durch Zuschüsse der öffentlichen Verwaltung und unterliegt dadurch grundsätzlich dem EU-Beihilferecht. Die Erstellung eines Betrauungsaktes durch die betroffenen Gesellschafter ist umgesetzt worden. Für das Jahr 2023 sind wie erläutert Zuschüsse in Höhe von EUR 505.000 beschlossen. Verbunden mit bestehenden Projektaufträgen und Produktentwicklungen ist eine positive Fortführungsprognose in das Jahr 2023 zu stellen.

Konstanz, den 21.04.2023



Jürgen Ammann

Geschäftsführer